

Lehrkräfte für Nachhilfe
im Einzelunterricht ges.
alle Hauptfächer u. Klassen,
MOL, LOS, T. 03361-748227
www.minilernkreis.de

www.blickpunkt-brandenburg.de

KURZ NOTIERT

Stipendien gestiftet

Frankfurt. Zum Start des Wintersemesters erhalten 107 Studierende der Europa-Universität ein Stipendium. Darunter sind 26 Leistungs-, 35 Sozial- und 46 Deutschlandstipendien. Die größten Stipendienggeber des aktuellen Jahrgangs sind die Ludwig-Heidenhain-Stiftung, die Mebus-Pleuger Studienstiftung und der Rotary Distrikt 1940 International. Zu den privaten Gebern der Deutschlandstipendien zählen die Deutsche Kreditbank AG, die Kjellberg Stiftung, der Lions-Club Frankfurt (Oder) und die Sparkasse Oder-Spree. Die Deutschlandstipendien sind zur Hälfte von privaten Spendern und zur Hälfte vom Bund finanziert. *red*

Können Sie gut mit Kunden umgehen und Ihre Stärken liegen im Verkauf?
90-jähriges Traditionsunternehmen sucht in Vollzeit 2-3 **Repräsentanten/innen** für den Außendienst in Ihrem Großraum, auch Quereinsteiger. Wir bieten: umfassende Aus- u. Weiterbildung, professionelle Einarbeitung und Unterstützung, Vereinbaren Sie einen Termin zum Vorstellungsgespräch mit Frau Topalli unter **0151-14 77 89 43**

ERFORSCHEN, WELCHE BERUFE ZU DIR PASSEN!



planet-beruf.de
MEIN START IN DIE AUSBILDUNG
Ein Angebot der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit

Gesundheitsschulen Bergmann
- Berufliche Weiterbildungen mit Kostenübernahme durch die Arbeitsagentur/JobCenter - Nach erfolgreichem Abschluss - Jobvermittlung möglich!

- **200-h-Pflegebasiskurs** (vom 4.11.13 bis 6.12.13)
- **„Spritzenschnein“** mit ärztlicher Überprüfung vom 5.12. bis 18.12.2013
- **Sozialassistent/-in** (Dauer: 8 Monate)
- **Gerontotherapeut/-in/Altentherapeut/-in** (Dauer: 8 Monate)

Anmeldungen und Beratungstermine unter **030-60 92 31 50**
www.gesundheitsschulen-bergmann.de, Straßauer Platz 34 in 10243 Berlin

Start am 4.11.13

Gut versichert? Folge 85

Belege und Fotos vom wertvollen Hausrat

Grundsätzlich kommt eine Hausratversicherung für die finanziellen Folgen von Feuer, Sturm, Hagel oder Leitungswasserschäden, von Einbruch und Vandalismus auf. So bezahlt die Hausratversicherung zum Beispiel die Wiederbeschaffung gestohlener Gegenstände und die Reparaturmaßnahmen nach einem Einbruch an aufgeborenen Fenstern oder Türen.

Doch im Zweifelsfall hat der Versicherte ohne Kaufbelege und Fotos gestohlener Gegenstände schlechte Karten, befürchtet Mario Penack (Versicherungs Makler), Pressesprecher des Maklervereins CHARTA Börse für Versicherungen AG, in Frankfurt (Oder). Denn wertvollen Hausrat möchte der Versicherer belegt sehen. Genau auf solchen Hausrat haben es die Einbrecher auch abgesehen.

Forum zum Zentrum

Frankfurt. Bei der nächsten Sitzung des Stadtteilforums Mitte am 24. Oktober um 17 Uhr im Hauptgebäude der Universität wird der Architekt Herr Jenner von den Ergebnissen einer Grabung und statischen Untersuchung auf dem Grundstück nördlich der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Straße berichten. Ziel ist die Wiederbebauung der Fläche. *red*

Frankfurt darf nicht außen vor bleiben

Touristische Erschließung mit Augenmaß nötig



Winterhafen in Frankfurt (Oder). Foto: Klemt

Frankfurt. Die BLICKPUNKT-Veröffentlichung zur wassertouristischen Potentialanalyse im Bereich der mittleren Oder hat in der Stadt für Aufmerksamkeit gesorgt. Sie ist aber auch nicht unumwiderprochen geblieben. „Aus unserer Potentialanalyse für die mittlere Oder lässt sich nicht die Schlussfolgerung herleiten, dass Frankfurt keinen Hafen braucht“, erklärt Matthias Wedepohl, der diese Analyse des Büros Project M für das Land Brandenburg federführend erstellt hat, im BLICKPUNKT-Gespräch. „Im Gegenteil, Frankfurt (Oder) als attraktivste Anrainerstadt darf mit ihren Angeboten nicht außen vor bleiben.“

Die Entscheidung für den Ausbau des Winterhafens zur Marina mit 15 Dauer- und fünf Gastliegeplätzen spreche in der Kapazität der zu erwartenden Nachfrage. „Das passt“, so Wedepohl. Außerdem könne die Aufwertung des Gesamtareals nicht nur für Wassersportler attraktiv sein, sondern auch für andere, vor allem Radtouristen auf dem Europaradweg 1, und natürlich für die Frankfurter selbst. Matthias Wedepohl bestätigt allerdings, dass mit einer rasanten Zunahme des Sportbootverkehrs auf der mittleren Oder kaum zu rechnen ist. Für sich betrachtet, werde sie auch künftig kein Zielrevier für den motorisierten Boottourismus sein. Wedepohl setzt vielmehr auf die Vermarktung einer Oder-Berlin-Umfahrt, auf der Frankfurt eine lohnenswerte Station sein könnte - mit vielfältigen Angeboten als Stadt und entsprechendem Service für Skipper und Boot. Auch die Warthe-Schleife auf polnischer Seite könnte sich zu einer stärker genutzten Route entwickeln, wenn die mentale Grenze die Entdeckerlust einmal nicht mehr aufhalten wird. „Das Aufkommen wird fernab von dem beispielsweise der Dahmegegend liegen, aber es wird deutlich mehr sein als jetzt“, sagt Wedepohl voraus. Wie sich das Projekt Winterhafen betriebswirtschaftlich darstellen lässt, ohne dass die Stadt dabei kräftig

draufzahlt, kann Matthias Wedepohl freilich auch nicht beantworten. „Das zu prüfen war nicht unsere Aufgabe, wie wir in dem wassertouristischen Entwicklungs- und Vermarktungskonzept für Mittlere Oder oder Oder-Spree-Kanal ja auch nicht Frankfurt als Stadt untersucht haben, sondern das gesamte Revier.“ Den Betrieb zu sichern und dafür Investoren zu finden, liege in den Händen der Stadt. Es gebe jedoch Signale für entsprechende Interessenten. „Es ist notwendig, Augenmaß walten zu lassen, aber die wassertouristische Entwicklung der Oder braucht Frankfurt (Oder) als touristischen Leuchtturm.“

Eine weitere Klippe bleibt der erschlossene Stadthafen von Slubice. Seine Aktivierung steht zwar nicht auf der Tagesordnung, aber dass dies so bleibt, wenn sich der Bootstourismus auch in Polen weiter entwickelt, ist kaum vorhersehbar. Eine Konkurrenzsituation auf polnischer Seite, räumt Wedepohl ein, dürfe es jedoch nicht geben, wenn das Projekt Winterhafen in Frankfurt Erfolg haben soll. „Der Hafen in Frankfurt ist auch ein Anker“, betont Wedepohl. Mit der wassertouristischen Infrastruktur wachse die Attraktivität der Stadt. „Dagegen ist es ein erheblicher Imageschaden, wenn Frankfurt weit und breit die einzige Anrainerstadt ist, die sich mit dem Motorboot nicht erreichen lässt. Auch deshalb sollte es der Stadt das Geld wert sein, hier zu investieren.“ *Klemt*

gültig bis 23.10.2013

Lederjacketverkauf in Frankfurt/Oder

„Südring-Center“
Leipziger Straße
21. Okt. bis 23. Okt. 2013

Bei Neukauf nehmen wir Ihre alte Lederjacke in Zahlung!

Öffnungszeiten: 09.00 - 18.00 Uhr
Georg Spirakos, Am Grünhof 19, 40537 Düsseldorf

Gutschein über 50,- €

KURZ NOTIERT

Orgel und Posaunen

Frankfurt. Am 20. Oktober um 17 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde zu einer geistlichen Bläsermusik in die Gertraud-Kirche ein. Der Frankfurter Posaunenchor und Leuber Bläser spielen Werke von Gunzenheimer, Telemann, Praetorius, Grössler und Vivaldi. Außerdem erklingen zwei Orgelwerke. Die Leitung hat Martin Schulze, an der Orgel spielt Stephan Hardt. *red*

Egon Krenz im Mikado

Frankfurt. Am 25. Oktober um 15 Uhr stellt Herausgeber Egon Krenz das Buch „Walter Ulbricht - Zeitszeugen erinnern sich“ im Mehrgenerationenhaus Mikado vor. In mehr als 60 Interviews wird ein facettenreiches Bild dieses Staatsmannes der DDR entwickelt, verbunden mit Aussagen zur Politik der 50er und 60er Jahre. *red*

Sammler treffen sich

Frankfurt. Am 5. November um 19 Uhr findet in der Gaststätte Grünhof am Westkreuz der nächste Vereinsabend der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler 1900 und der Münz- und Ansichtskartensammler statt. Der Vereinsvorsitzende Klaus Peter Wasmund, spricht über das Thema „Die Ergebnisse des Philatelistentages und der Hauptversammlung des BDPH und des Tages der Briefmarke. Schlussfolgerungen für die Vereinsarbeit.“ *red*

Geschäft mit den Blüten

Frankfurt. Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) lädt am 23. Oktober um 18 Uhr in das City Park Hotel ein. Joachim Löwer, Bundesbankdirektor aus Berlin spricht dort über das Thema: „Das Geschäft mit den Blüten blüht - wie können wir sie erkennen?“ Im privaten wie im Geschäftsleben ist immer mehr Falschgeld im Umlauf, das immer raffinierter hergestellt wird. Wie können Unternehmer und Bürger sich schützen? *red*

Aktuelle Informationen des Jobcenter Frankfurt ODER

45

Informationen zum Interessenbekundungsverfahren für Arbeitsgelegenheiten im Förderjahr 2014

Zur Planung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung gemäß § 16d SGB II für das kommende Jahr führt das Jobcenter Frankfurt (Oder) ein Interessenbekundungsverfahren durch.

Alle interessierten Träger, die im nächsten Jahr Arbeitsgelegenheiten durchführen möchten, sind aufgefordert, daran teilzunehmen. Aus den eingereichten Konzepten werden die Maßnahmen für das Jahr 2014 unter Beteiligung eines Ausschusses ausgewählt. Das Verfahren wird in diesem Jahr erstmalig durchgeführt und schafft Planungssicherheit sowohl für das Jobcenter als auch für die Träger selbst.

Bedarfe bestehen hauptsächlich in den Tätigkeitsfeldern:

- Grüner Bereich
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- andere Helfertätigkeiten
- Bürohilfsarbeiten

Die ersten Maßnahmen sollten ab 01. Februar 2014 beginnen. Bei der Einreichung der Kurzkonzepte ist darauf zu achten, dass alle Tätigkeiten zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wirtschaftsneutral auszugestalten sind. Die Kurzkonzepte werden gesammelt und gemeinsam mit dem örtlichen Beirat bewertet. Die Interessenbekundung ersetzt nicht die konkrete Antragstellung.

Die Interessenbekundungen können ab sofort bis zum 01. November 2013 per Mail über Jobcenter-Frankfurt-Oder@jobcenter-ge.de erfolgen. Als Betreff ist „Interessenbekundung AGH MAE 2014“ zu verwenden.

Folgender zeitlicher Ablauf ist vorgesehen:

- bis 15. November 2013: Einreichung der Kurzkonzepte und Kostenkalkulationen durch die Träger
- Mitte bis Ende November 2013: Sichtung der Konzepte und Planung der Mittel
- 49. Kalenderwoche: Veranlassung konkreter Antragstellung
- Januar 2014 Feinabstimmung der Anträge und Teilnehmerakquise

Bei Fragen und zur Beratung können sich Träger per Mail über die o.g. Adresse an das Jobcenter wenden.

Kammer veranstaltet Handelsvertretertag

Schwerpunkt sind neue gesetzliche Regelungen

Frankfurt. Der Handelsvertretertag 2013 am 29. Oktober in der IHK Ostbrandenburg in der Puschkinstraße trägt den Untertitel: „Wie man als Unternehmer im 21. Jahrhundert überlebt und sich im nationalen und internationalen Geschäft rechtssicher bewegt.“ Die Teilnehmer erfahren das Neueste zur Rechtsprechung im Handelsvertreterrecht. Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an Handelsvertreter sämtlicher Branchen. Die Teilnehmer erhalten Hinweise zum nationalen und internationalen Geschäft von Handelsvertretungen mit vielen rechtlichen Besonderheiten und Fallstricken. Denkanstöße für den Arbeitsalltag liefert Johannes Warth.

Der Ermutiger und Überlebensberater zeigt seine „Sieben Schritte zum Erfolg oder: Wie man im 21. Jahrhundert überlebt“ auf komödiantische Weise. Abschließend gibt es praxisnahe Informationen zum einheitlichen Zahlungsverkehr SEPA ab 1. Februar 2014.

Freude am guten Geschäft

IHK-Konjunkturbericht mit positiver Prognose

Potsdam. Rund 88 Prozent aller Unternehmen in Ostbrandenburg bezeichnen ihre gegenwärtige Lage als gut oder zufriedenstellend. Das geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg (IHK) hervor. „Die guten Bewertungen überwiegen gegenüber den schlechten in allen Branchen, auch wenn die Detailauswertung unterschiedlich ausfällt“, sagt IHK-Volkswirtin Christina Reich. Neun von zehn Industriefirmen finden ihre Situation gut oder befriedigend; gut 84 Prozent von ihnen planen Investitionen. Das Baugewerbe zeigt sich ebenfalls zufrieden; nicht mal jeder fünfte Unternehmer empfindet seine Situation derzeit als schlecht. Dennoch: Angesichts des bevorstehenden Winters sind die Erwartungen leicht eingetrübt. Die Geschäftslage der Händler hat sich wieder erholt. Jeder Dritte berichtet von steigenden Umsätzen. Im Verkehrsgewerbe bezeichnen 80 Prozent der Unternehmen ihre Situation als gut oder befriedigend. *red*